

- ▶ **TOP 8 Geschäftsführung (V. Häselbarth)**
 - 8.1 Bericht
 - 8.2 Verschiedenes
- ▶ **TOP 9 Schule (G. Sauer)**
 - 9.1 Bericht
 - 9.2 Lehrerfortbildung
 - 9.3 Verschiedenes
- ▶ **TOP 10 Berufsfragen und wissenschaftlicher Nachwuchs (H. Krauth)**
 - 10.1 Bericht
 - 10.2 Verschiedenes
- ▶ **TOP 11 Bildung und Ausbildung (R. Kassing)**
 - 11.1 Bericht
 - 11.2 Verschiedenes
- ▶ **TOP 12 Wissenschaftliche Programme und Preise (R. Sauerbrey)**
 - 12.1 Bericht
 - 12.2 Tagungen 2002 – 2004
 - 12.3 New Journal of Physics
 - 12.4 Verschiedenes
- ▶ **TOP 13 Informationswesen und Presse (K. Wandelt)**
 - 13.1 Bericht
 - 13.2 Physik Journal
 - 13.3 Öffentlichkeitsarbeit
 - 13.4 Physik Portal
 - 13.5 Zukunft des wissenschaftlichen Publizierens
 - 13.6 Verschiedenes
- ▶ **TOP 14 Termine**
- ▶ **TOP 15 Verschiedenes**

Deutsche Physikalische Gesellschaft
23. November 2001

Physik Journal – neue Kuratoren

Zum Jahreswechsel 2001/02 sind die Herren *Prof. Reinhard Genzel*, *Prof. Ulrich Gösele*, *Prof. Klaus Schubert*, *Prof. Dieter Vollhardt* sowie *Priv. Doz. Burghard Weiss* aus dem Kuratorium der Physikalischen Blätter ausgeschieden. Redaktion, Herausgeber und Verlag bedanken sich herzlich bei den auscheidenden Kuratoren für zahlreiche Anregungen, Beratungen und Hinweise aller Art.

Zum Jahresbeginn 2002 sind neu in das Kuratorium eingetreten:

- ▶ *Prof. Dr. Stephan Koch*, U Marburg
- ▶ *Prof. Dr. Jürgen Renn*, MPI für Wissenschaftsgeschichte, Berlin
- ▶ *Prof. Dr. Simon White*, MPI für Astrophysik, Garching

Stephan Koch promovierte 1979 und habilitierte sich 1983 an der Universität Frankfurt. Von 1986 an war er Professor am Physics Department and Optical Sciences Center der University of Arizona, Tucson, USA, seit 1989 als Full Professor. 1993 folgte er einem Ruf auf eine Professur für Theoretische Physik an die U Marburg. Sein Arbeitsgebiet ist die theoretische Beschreibung der optischen und elektronischen Eigenschaften von Halbleitern.

Jürgen Renn ist seit März 1994 Direktor des Max-Planck-Instituts für Wissenschaftsgeschichte in Berlin. Seine Forschungsfelder umfassen die Geschichte der frühneuzeitlichen Mechanik, die Geschichte der Relativitätstheorie und die Wechselbeziehungen zwischen kognitiven und kontextuellen Faktoren in der Wissenschaftsentwicklung. Jürgen Renn hat 1987 in Mathematik promoviert. Anschließend war er einige Jahre an

der Boston University, wo er noch heute Adjunct Professor für Philosophie und Physik ist.

Simon White hat 1977 an der University of Cambridge promoviert. Anschließend war er an der University of California at Berkeley, der University of Arizona und der University of Cambridge tätig, bevor er 1994 zum Direktor am MPI für Astrophysik berufen wurde. Sein Forschungsinteresse gilt der Entstehung, Entwicklung und Struktur von Galaxien und Galaxienhaufen.

Die Herausgeber, die Redaktion sowie der Verlag bedanken sich bei den neuen Kuratoren für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt zu übernehmen und freuen sich auf ihre Mitarbeit.

STEFAN JORDA

Arbeitskreis Fachhochschulen der DPG gegründet

Am 10. Oktober 2001 nahm der neu eingerichtete Arbeitskreis Fachhochschulen (AKFH) der DPG in seiner konstituierenden Sitzung die Arbeit auf. Zum Sprecher des AKFH wurde Iven Pockrand (FH Wedel), zum Stellvertreter Ulrich Röder (FH München) gewählt.

Der AKFH bildet eine Plattform, auf der Maßnahmen zu einer stärkeren Integration der Physikalischen Technik der Fachhochschulen in die DPG, aber auch zur Verstärkung der Präsenz der DPG an Fachhochschulen entwickelt werden sollen. So soll beispielsweise in dem von der DPG und dem Wiley-VCH Verlag initiierten Internetportal für die Physik im Teilportal 'Studium' auch über solche FH-Studienangebote berichtet werden, die durch einen erheblichen Anteil physikalischer Inhalte geprägt sind. Hierzu ist zunächst eine Bestandsaufnahme derartiger Angebote erforderlich.

Dem AKFH gehören derzeit sieben ständige Mitglieder an, die alle dem FH-Bereich entstammen. Der AKFH strebt eine enge Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen an (etwa der Konferenz der Fachbereiche Physik und dem Ausschuss Industrie und Wirtschaft), um z. B. die jeweils eigenständige Profilierung von universitären und FH-Studiengängen oder eine Anpassung von Studieninhalten an die Bedürfnisse eines sich rasch wandelnden Arbeitsmarktes umfassend diskutieren zu können.